

2759.

1992/528

Von Toni Baur (Grüne) ist am 18. November 1992 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie das fehlende Teilstück der Veloroute Margaretenweg - allenfalls kurzfristig mit provisorischen Massnahmen zwischen Borrweg und der Abzweigung Räffelstrasse - realisiert werden kann.

Begründung:

Diese Veloroute ist im kommunalen Verkehrsplan enthalten. Sie bildet nicht nur eine wichtige Verbindung vom Gebiet Triemli in den Sihlraum, sondern dient den Angestellten des Gewerbe- und Industriegebietes Binz als Velozufahrt. Gemeinsam mit dem Bau der Doppelspurinsel der Uetlibergbahn hätte hier eine Veloroute entstehen können. Ursprünglich geplant war sogar eine Baumallee und je ein getrennter Weg für Velofahrende und Zufussgehende mit einem grosszügigem Anschluss bei einer projektierten Unterführung Borrweg. Dieses Projekt wird aus Kostengründen sinnvollerweise nicht realisiert. Allerdings wurde im Rahmen der Wiederherstellung des Margaretenweges nach dem Bau der Geleise wiederum ein zu schmaler Fussweg gebaut, welcher keine Öffnung für Velofahrende erlaubt.

Mit einem einfachen chaussierten Weg (ähnlich wie Sihlpromenade) wenigstens zwischen Borrweg und Räffelstrasse (etwa 200 m) könnten die Bedürfnisse der Pendler ins Industriequartier und auch der Freizeitvelofahrenden kurzfristig abgedeckt werden, ohne sehr viel Geld ausgeben zu müssen und ohne der langfristigen Planung des Radroutennetzes vorzugreifen.